



Pressemitteilung

Binnenhäfen begrüßen Masterplan Schienengüterverkehr – Warnen aber vor Auswirkungen auf die Binnenschifffahrt

Berlin, 23.06.2017 (BÖB) – Der Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB) begrüßt den heute vorgestellten Masterplan Schienengüterverkehr. Die Deutschen Binnenhäfen sind stark im Schienengüterverkehr engagiert und unterhalten eigene Infrastrukturen und Eisenbahnverkehrsunternehmen – sie profitieren von einer Stärkung des Schienengüterverkehrs durch den Masterplan.

Rainer Schäfer, Präsident des BÖB: „Der Masterplan setzt an der richtigen Stelle an, in dem er dem Schienengüterverkehr zu mehr Innovation und mehr Wettbewerbsfähigkeit verhelfen soll. Die Maßnahmen greifen existierende Defizite auf und werden dem Schienengüterverkehr im notwendigen Wettbewerb zur Straße hoffentlich einen großen Schub geben.“

Kritisch betrachtet der BÖB allerdings die pauschale Absenkung der Trassenpreise. „Beim Transport von Massengütern wie Kohle, Erze, Steine, Erden, Baustoffen aber auch Agrargütern und chemische Erzeugnissen bis hin zu Containern konkurrieren Bahn und Binnenschiff auf vielen Transportkorridoren erkennbar miteinander. Es muss daher sichergestellt werden, dass es zu keiner Kannibalisierung vom Binnenschiff auf die Güterbahn kommen kann. Eine Trassenpreisreduktion kann daher nur differenziert erfolgen“, formulierte Schäfer die Bedenken der Binnenhäfen.

Der Masterplan Schienengüterverkehr sieht ausdrücklich vor, dass zusätzliche Haushaltsmittel für einen begrenzten Zeitraum für die Eisenbahninfrastruktur bereitgestellt werden sollen, die aber sukzessive abgesenkt und schrittweise zurückgeführt werden. Hierzu merkt Schäfer an: „Die erhofften Effizienzpotenziale im Infrastrukturmanagement und durch Implementierung von ETCS als auch digitaler Stellwerkstechnik müssen unbedingt erreicht werden, um die Infrastrukturentgelte wirklich abzusenken. Ansonsten verpufft die Wirkung der Trassenpreisreduktion als Strohfeder.“

Aus Schäfers Sicht soll daher nicht nur bei Plänen bleiben: „Wir brauchen eine Umsetzungsstrategie und hohe Priorität für den Masterplan in der kommenden Legislaturperiode. Das Projekt Masterplan Schienengüterverkehr darf nicht einschlafen. Auch im Sinne einer CO₂ Reduktion bleibt das übergeordnete Ziel der Stärkung der Verkehrsträger Schiene und Wasserstraße. Die Binnenhäfen als Schnittstelle werden Ihren Beitrag dazu leisten.“

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:

Melanie Wollert

Öffentlichkeitsarbeit

Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e. V. (BÖB)

Leipziger Platz 8, 10117 Berlin

Tel.: 030 39884362

Fax: 030 39840080

Mail: presse-boeb@binnenhafen.de

Der Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e. V.

Die Sicherung einer nachhaltigen Mobilität ist eine wesentliche Voraussetzung für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung. Güterverkehr und Logistik gewährleisten die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und den Wohlstand der Menschen. Die Zukunft des Standorts Deutschland und die Umweltbilanz des Verkehrs werden maßgeblich beeinflusst durch den intelligenten Verbund der Verkehrsträger Wasserstraße, Schiene und Straße. Wesentliche Schnittstellen zwischen diesen Verkehrsträgern sind die Binnenhäfen. Binnenhäfen entwickeln und betreiben leistungsfähige Verkehrs- und Logistikinfrastruktur. Sie sind ideale Standorte für Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Das Angebot der Häfen reicht von der Bereitstellung hochwertiger Flächen und Immobilien über den Betrieb von Umschlaganlagen bis zur Organisation effizienter Logistikketten. Über 100 Häfen in Deutschland bilden das Rückgrat des Bundesverbandes Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB) mit Sitz in Berlin. Der BÖB ist Mitglied im Europäischen Verband der Binnenhäfen (EVB). Vor Ort ist der BÖB mit regionalen Arbeitsgemeinschaften in allen wichtigen deutschen Wirtschaftsräumen vertreten. Spezielle Fachthemen werden in überregionalen Ausschüssen behandelt. Der BÖB ist kompetenter Ansprechpartner für die Politik auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene und kooperiert mit bedeutenden Wirtschaftsverbänden. Er bringt auf diesem Weg die Belange seiner Mitgliedsunternehmen in den politischen Meinungsbildungsprozess ein. Der BÖB erfüllt Aufgaben und verfolgt Ziele in folgenden Bereichen: Politik, Öffentlichkeit, Institutionen, Mitgliedsunternehmen

Die Parlamentarische Gruppe Binnenschifffahrt

Die Parlamentarische Gruppe Binnenschifffahrt (PG BiSchi) hat sich im Mai 1996 gegründet. Seitdem hat sie sich in jeder Wahlperiode neu mit dem Ziel konstituiert, der Binnenschifffahrt mehr Gehör im parlamentarischen Raum zu verschaffen. Jede im Bundestag vertretene Fraktion hat eine Sprecherin oder einen Sprecher in die PG BiSchi entsandt. Eine einheitliche Position gibt daher jedem Thema deutlich mehr Gewicht, als wenn sich einzelne Abgeordnete für etwas einsetzen. In dieser Wahlperiode sind 85 Abgeordnete des Deutschen Bundestags Mitglied in der PG BiSchi.

Die obersten Ziele sind die Förderung der Binnenschifffahrt und der Binnenhäfen, damit mehr Gütern von der Straße auf die Wasserstraße verlagert werden. In dieser Wahlperiode hat sich die Parlamentarische Gruppe intensiv mit verschiedenen Themen, wie den immer drängenderen Problemen an unserer wasserbaulichen Infrastruktur oder die Reform der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes beschäftigt. Diese Themen haben die PG BiSchi bereits über mehrere Wahlperioden begleitet. Andere Fragestellungen, etwa zum Bundesverkehrswegeplan 2030, zu Schiffsemissionen, zur nicht zufriedenstellenden Situation bei der Schiffszulassungsstelle ZSUK, zur weißen und bunten Flotte, oder der Novellierung der Bundesgebühren im Bereich der Binnenschifffahrt, wurden in den letzten drei Jahren immer präsenter.